

109-4/1239

MINISTERSTVO NÁRODNÍ ZPEČENÍ  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj.

Průběhy

109-4/1239

6 listů

6 listů

26.5.2009/44

Krab. 70.

ST S

IV. M - 70 /41.

IV. M - 73 /41.

Betrifft: Vorsitz des Verwaltungsrates der Sparkasse Prag.

V e r m e r k.

In der Herrn Min. Dirig. Dr. Fuchs vorgelegten neuen Satzung der Sparkasse Prag ist, wie mir gelegentlich Oberlandrat Frh. von Watter mitteilte, als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Primator der Stadt Prag vorgesehen. Würde die Satzung in dieser Form erlassen, so müßte Primator Říha den Vorsitz übernehmen. Dies kommt nicht in Frage, da er in deutschen Händen liegen muß und nur die zweite Stelle für einen Tschechen (wohl dem Bezirkshauptmann Prag-Land-Süd) vorgesehen ist. Da er persönlich betroffen ist, hat Oberlandrat Freiherr von Watter den ihm von Generaldirektor Dr. Fuchs zugeleiteten Entwurf Minister Bertsch mit der Bitte um Einholung der Entscheidung des Staatssekretärs zugeleitet.

Meines Erachtens kann die Lösung so gefunden werden, daß in der Satzung als Vorsitzender des Verwaltungsrates nicht der Primator, sondern der Oberbürgermeister der Stadt Prag vorgesehen wird und gleichzeitig vom Reichsprotector die Weisung ergeht, daß bis zur Bestellung eines (deutschen) Oberbürgermeisters Oberlandrat Freiherr von Watter auf Grund seiner Stellung bei der ehem. Böhmisches Sparkasse diese Funktion wahrnimmt.

S. a. d.  
/ 24. 7. 43.

Der Oberlandrat in Prag

Prag, den 11. November 1941

2

An

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s  
persönl. Referent des Herrn Staatssekretärs  
in P r a g

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 12. NOV. 1941

Tgb. Nr.: .....

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis-  
und mit der Bitte, meinen Wunsch auch beim Herrn  
Staatssekretär zu unterstützen.

Sekretäre  
*[Handwritten signature]*

*Q*  
*einige Organe*

*1. 76/77. 47.*

11. NOV. 1941



St. G. v. M. - 40 a / 40

La  
11. November 1941.

An  
den Herrn SS-Standartenführer B ö h m e  
in P r a g XIX

Sehr geehrter Standartenführer !

Wie Sie aus der Zeitung entnommen haben werden, habe ich die Böhmisches Sparkasse, die unter meiner Führung steht, völlig neu ausgerichtet. Dem Wunsche und dem Befehl des Staatssekretärs folgend, will ich die älteste deutsche Geldanstalt in Zeitkürze wieder zu einem führenden Unternehmen Prags machen. Zu diesem Zwecke muss aber sofort etwas geschehen und müssen vor allen Dingen die Judengel-der der Böhmisches Sparkasse zugeführt werden. Ich bitte Sie daher ebenso kameradschaftlich wie dringend, der Zentralstelle für die jüdische Auswanderung entsprechende Anweisung zu erteilen. Sie werden verstehen, dass man derartige Wirtschaftsfragen mit der Organisation und mit guten Reden allein nicht lösen kann, sondern dass es hier auf die tatsächliche Unterstützung der Deutschen und der deutschen Dienststellen weitgehendst ankommt.

In der Hoffnung, diesmal nicht vergeblich an Sie herangetreten zu sein, verbleibe ich mit besten Grüßen und

Heil Hitler !

gez. Frhr.von Watter

4178



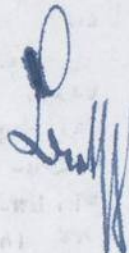
4-Oberführer Dr. B e r t s c h  
- 969/42 -

Prag, den 2. Oktober 1942. 3

Herrn

S t a a t s s e k r e t ä r .

Mit dem Primator-Stellvertreter, Professor Dr. P f i t z n e r, habe ich heute eine eingehende Aussprache im Zusammenhang mit der Fusion der städtischen Sparkasse Prag und der Böhmisches Sparkasse von 1825 wegen der Besetzung des Verwaltungsratsvorsitzes -nicht des Generaldirektors- der vorgesehenen grossen Stadtsparkasse Prag gehabt. Ich bitte, mir Gelegenheit zum Vortrag in dieser Sache geben zu wollen.



das geneigte

J. B. B.

10 24/9.42.

29. Oktober 1941. 4

An

den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Abteilung II, z.Hd.von Herrn Ministerialdirigent  
Dr. B e r t s c h

in P r a g

Betrifft: Böhmisches Sparkasse.

Nachdem die Satzung der Böhmisches Sparkasse von Finanzministerium genehmigt worden ist und ich gleichzeitig vom Finanzministerium zum Mitglied des Vereins " Böhmisches Sparkasse 1825" ernannt worden bin, habe ich die Leitung der Böhmisches Sparkasse nunmehr übernommen. Die erste Vereinsversammlung wird am 11. November, Vormittags 11 Uhr stattfinden. Mitte November wird dann auch der neue Sparkassendirektor Zschäck aus Marburg a.d.Lahn seinen Dienst in Prag aufnehmen.

Wie allgemeine bekannt, ist die Rentabilität der Böhmisches Sparkasse noch nicht als gesichert zu betrachten, wenn auch eine unmittelbare Gefahr zur Zeit nicht besteht. Es muss meine Aufgabe und mein Bestreben sein, umgehend dafür zu sorgen, dass durch Senkung der Personallasten und Erschließung neuer Einnahmequellen die Rentabilität des deutschen Geldinstitutes sofort verbessert wird. Dies wird aber nur möglich sein, wenn mich alle Dienststellen bei den in Aussicht genommenen einschneidenden Massnahmen unterstützen. Ich habe daher auch kürzlich dem Herrn Staatssekretär erklären müssen, dass ich die Verantwortung für die Geldanalt nur dann tragen und mich für eine Aufwärtsentwicklung verbürgen könne, wenn sämtliche Staats- und Parteidienststellen die Böhmisches

*Ry/s*  
*30.9*  
St. S. 17 M-70 141

4a

Sparkasse wieder als deutsches Unternehmen anerkennen und ihr, die so lange vernachlässigt wurde und daher hinter die deutschen Geldinstitute zurücktreten musste, die nötige offene Unterstützung zuteil werden lassen. Ich habe den Herrn Staatssekretär dringendst gebeten, der Böhmisches Sparkasse das von der Auswandererzentrale verwaltete Judenvermögen zukommen zu lassen. Nach Ansicht des Generaldirektors Hartmann und des Sparkassendirektors Petri, die sich in letzter Zeit sehr eingehend mit der Böhmisches Sparkasse befasst haben, ist dies das Mindeste, das man im Interesse der Verbesserung der Rentabilität einfach verlangen muss. Ich erlaube mir daher nochmals die Bitte, dafür eintreten zu wollen, dass das von Befehlshaber der Sicherheitspolizei bzw. der Auswandererzentrale verwaltete jüdische Vermögen der von mir geleiteten Anstalt alsbald zugeführt wird.

gez. Frhr. von Watter

Der Oberlandrat

Prag, den 29. Oktober 1941.

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s

in P r a g

Unter Bezug auf meinen Vortrag beim Herrn Staatssekretär ergebenst übermittelt.

zu  
Eins. bezug

h. 4177 97



41779

5

II/5. F/6 Abl. III v. Gaudy II/2

man diesen festhalten musste. *Le 13. V. 41*  
Nbdg. III ist über diese Dinge im Vorfeld u.  
verfügt für den Kommando gegenüber ist.  
zitiert werden.

Über den Herrn Abteilungsleiter III  
und den Herrn Unterstaatssekretär  
an den Herrn Staatssekretär.

F 1615

*P 117/5*

II 2 muss bei gleichen  
Bedingungen und den  
Vorfällen. Seit  
hütern arbeiten  
sichergestellt. *1. April 41*  
*Le 16. V. 41*

SD *2389/41*

Betrifft: Schleichhandel mit Fleisch durch Eisenbahn-  
bedienstete und deren Angehörige.

Bei einer erneuten Razzia in fast allen grösseren Eisenbahnstationen im Bereiche der Preisüberwachungsstellen in Prag, Melnik, Pilsen, Tabor, Mesimost a/Naz., Kolin, Königgrätz, Deutsch-Brod und Klattau wurden u. a. insgesamt 20 Eisenbahnbedienstete, einschliesslich deren Familienangehörigen, gefasst. Hierbei wurden beschlagnahmt:

*P 215*

*C. 20*  
*dem 1. 1. Leitabschnitt Prag,*  
*200*  
*zur Revision soll eine Kontrolle*  
*überstellt.*

- 221.20 kg Schweinefleisch
- 9.50 " Fett
- 360 Stück Eier
- 10 kg Selchfleisch und
- 10 kg Weizen.

Neben dem Dienstgepäck der Eisenbahnangestellten wurde gleichzeitig auch eine Revision der Zivilreisenden vorgenommen. Dabei wurde beschlagnahmt:

*40 Stück*  
*18/5.47*

- 527.75 kg Schweinefleisch
- 24.50 " Schweinefett
- 16.- " Rindfleisch
- 16.85 " Butter
- 23.30 " Selchfleisch
- 11.50 " Selchwaren
- 180.- " Mehl
- 18.- " Zwiebel

SD-Leitabschnitt Prag		<i>10213</i>
10213		29. MAI 1941
Beauftragter:	<i>[Signature]</i>	

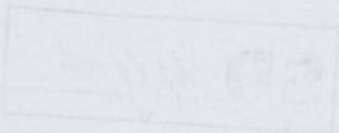
31. Mai 1941

*St. D. II 16 - 73/41*

5a

- 2 -

85.- kg Weizen  
 5.- " Zucker  
 3.- " Tee  
 1.382.- Stück Eier  
 14.50 kg Eier und  
 15 Stücke Stoff.



*H. v. Brühl*

*H. v. Brühl*

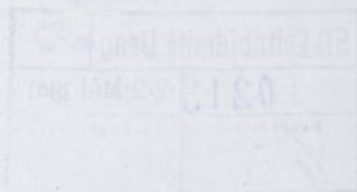
*an Kommissar (Anwesenheit bestenfalls)*

*A. K. ...*

41856



*Handwritten notes and markings in the bottom right area.*



/K.

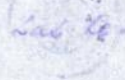
Prag, den 9. Juni 1941.

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Präsidenten Danco.

Der Herr Staatssekretär hat von dem Bericht der Gruppe Preisbildung vom 10.v.M. - Zeichen Nr.II 5-5865-41., betreffend Schleichhandel mit Fleisch durch Eisenbahnbedienstete und deren Angehörige, Kenntnis genommen und läßt Sie bitten, ihn noch über die in die Wege geleiteten dienststrafrechtlichen Maßnahmen zu unterrichten.

2. Wvl. am 9.<sup>8.</sup>7.1941 bei dem Unterzeichner.

7. Juni 1941: *Präsident Danco*   
kollid.

S/2. d. d.

*h.*  
/ 29.8.1941